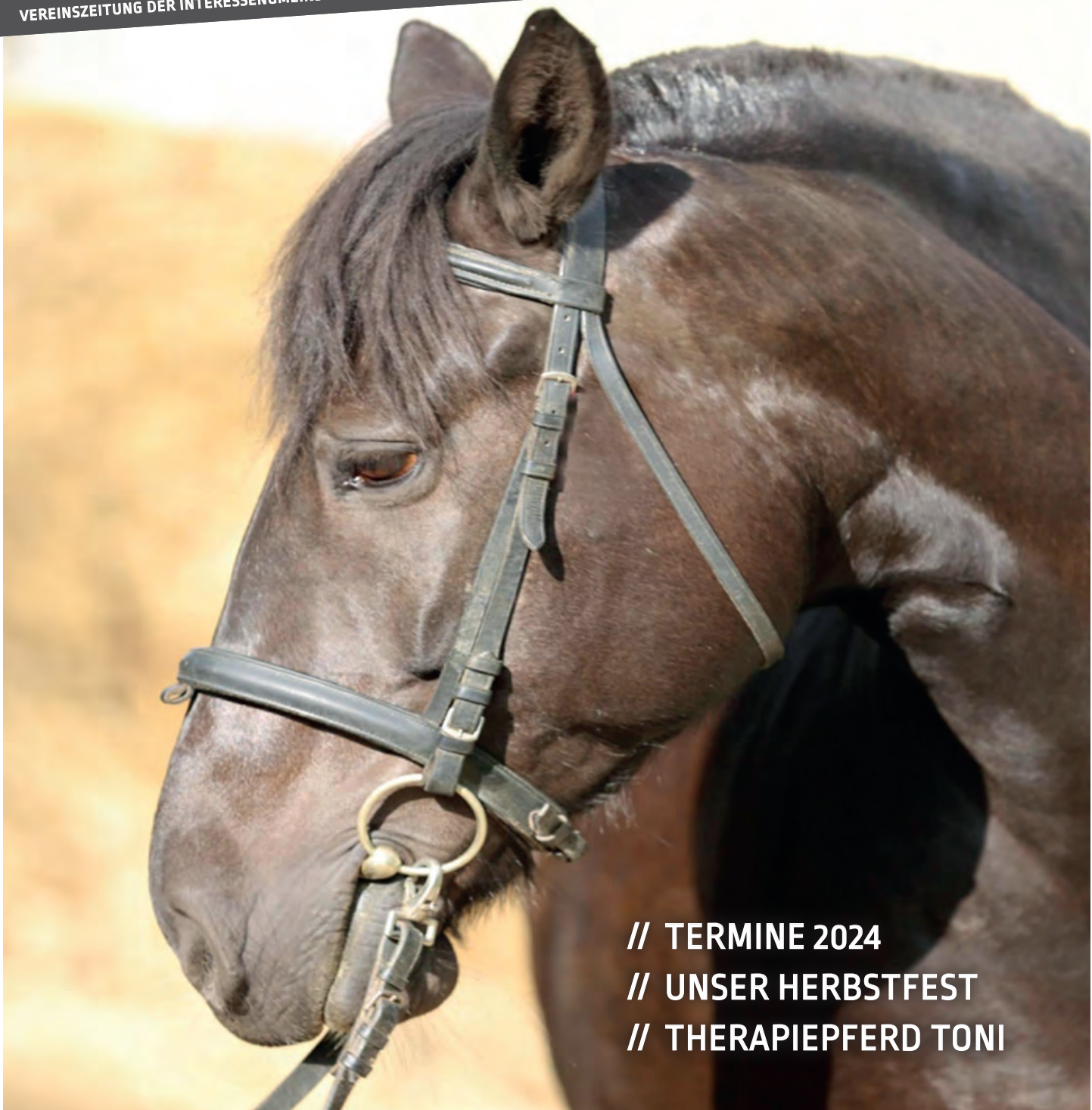




# NEUIG KEITEN

VEREINSZEITUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V.



// TERMINE 2024  
// UNSER HERBSTFEST  
// THERAPIEPFERD TONI

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Pferdefreunde,

Wenn man denkt, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!

Durch die Erhöhung von Futterkosten und Tierarztgebühren um 30% und gesteigerte Personalkosten waren wir im September trotz mancher Spenden aus dem näheren und weiteren Bekanntenkreis in einer bedrückenden Finanzsituation angekommen. Da ist man an einem Moment angelangt, an dem man nicht mehr weiß, wie es weitergeht. Jedoch haben zwei der Eltern unserer Therapiekinder den Spendenaufruf vernommen und eine der Familien hat einen sehr hohen Betrag gespendet. Wir sind für alle kleinen und diese große Spende sehr dankbar. Jetzt kann es erst einmal weitergehen.

Sehr gerne würde ich den Verein bis zur 50-Jahr Feier im Jahr 2025 finanziell besser stabilisieren, denn letztlich habe ich bereits seit 40 Jahren die Verantwortung für den Verein und die Pferde, für die 2024 dringend ein neuer Koppelzaun gebaut werden müsste.

Wie es in einer Welt voller Krieg und Umweltzerstörung weiter geht, weiß keiner von uns. Jedoch wollen wir unseren Kindern, die wir mithilfe der Pferde fördern, trotz alledem schöne und heilsame Stunden ermöglichen, und wir sollten im Hier und Jetzt zufrieden sein. Unser Dank gilt aber vor allem denen, die ihr persönliches Engagement als ehrenamtliche Helfer, Therapeuten, Reitlehrer oder Voltigiertrainer bei uns einbringen. Ohne sie ginge es nicht weiter.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass wir auch 2024 wieder an einigen Sonntagen kostenfreie Übungsstunden für ehrenamtliche Helfer anbieten. Ebenso bieten wir in

den Ferien Übungen für unsere jugendlichen Helfer an. Insbesondere sollte es das Ziel für alle Helfer sein, 2024 den "Pferdeführerschein Umgang" bei uns zu erwerben.

Denn nur so können wir gut reflektierte und pferdeschonende Kenntnisse rund um das Tier vermitteln. Im September 2024 ist das Erhalten des Longierabzeichens sowie eine eventuelle Weiterbildung zum "Trainerassistent Therapeutisches Reiten DKThR" möglich, sofern man regelmäßig zum Helfen kommt.

Die Termine für unsere Vorhaben im Jahr 2024 finden Sie auf der folgenden Seite sowie in aktualisierter Form in den Aushängen unserer Reitanlage.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche und entspannte Adventstage bei vielleicht etwas reduzierter Weihnachtsbeleuchtung, aber verstärkter Aufmerksamkeit gegenüber Ihren Mitmenschen und einem liebevollen Umgang miteinander.

Dr. Susi Fieger und der Vorstand der IG



(v.l.): Sarah Geil, Johanna Mees, Gisela Försterling, Christina Berenz, Dr. Susi Fieger

## Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Am 18. Januar 2024 findet unsere alljährliche Jahresmitgliederversammlung statt. Wir freuen uns über viele altbekannte und neue Gesichter, die neue Ideen einbringen. Interessierte sind herzlich willkommen.



## TERMINE 2024

### JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

18.01.24

### LONGIERABZEICHEN/ BODENABZEICHENKURS

05.09 - 08.09.24

[Für alle Helfer, die den Basispass oder Pferdeführerschein haben]

### BASISGRUNDLAGE FÜR PÄDAGOGEN UND ERGOTHERAPEUTEN "UPSG"

26. - 28.01.24 und 29.05 - 04.06.24

[Nur über das DKThR, Kuratorium für Therapeutisches Reiten, buchbar]

### TRAINERASSISTENT DKTHR

20.09. - 22.09.24 und 18.10. - 20.10.24

[Longier- und Bodenarbeitsabzeichen erforderlich, nur über DKThR Warendorf buchbar]

### PRÜFUNG ZUM PFERDEFÜHRERSCHEIN

21.04.24

Vorbereitungskurse finden in den Osterferien und an allen Sonntagen vor dem 21.04. sowie an Karfreitag statt.

[Die Prüfung ist obligatorisch für alle weiteren Abzeichen, Helfer sollten sich entsprechend anmelden]

### WEITERBILDUNG FÜR REITAUSBILDER DKTHR

05.10. - 12.10.24

[mindestens Trainer C erforderlich]

## PFERDEFÜHRERSCHEIN

Was lerne ich hier?

Der Pferdeführerschein ist ein guter Einstieg für Reiter, aber auch für alle anderen Personen, die mit Pferden zu tun haben (z. B. Eltern reitender Kinder). Es werden die Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Pferde erklärt und die Lehrgangsteilnehmer lernen, diese zu verstehen und entsprechend darauf zu reagieren. Auch erlernt man beim Pferdeführerschein die Themenfelder Haltung, Fütterung und Gesundheit. Zu den praktischen Übungen gehört das Führen auf Reitanlagen sowie

das Verladen eines Pferdes. In der Theorie werden auch Situationen aus dem öffentlichen Raum behandelt. Es geht also um wichtige Grundlagen, die jeder Reiter, Pferdebesitzer und Pferdefreund beherrschen sollte. Außerdem ist der "Pferdeführerschein Umgang" seit dem 01.01.2020 anstelle des Basispass Pferdekunde die Voraussetzung für Abzeichenprüfungen ab Klasse 5 (beim Westernreiten ab Klasse 4).





# HERBSTFEST 2023

Beim diesjährigen Herbstfest herrschten bestes Wetter und gute Laune.

Am Sonntag, den 01. Oktober 2023, fand unser Herbstfest statt. Ein buntes Programm lockte viele BesucherInnen von Jung bis Alt sowie große und kleine Pferdefans auf die Reitanlage.



sorgte ebenso für fröhliche Gesichter. Gestärkt ging es weiter im abwechslungsreichen Programm: Der Wallach Toni, das neue Therapiepferd der IG, wurde vorgestellt, es schlossen sich Ehrungen und Grußworte an. Die IFZ Rhein-Main präsentierte Ausschnitte aus den Special Olympics, und auch Alexandra Keller gab in ihrer harmonischen Vorführung Einblicke in das Reiten im Damensattel.

Eröffnet wurden die kurzweiligen Stunden durch die erste Vorsitzende Dr. Susi Fieger. Kleine Pferdefans durften ihre Geschicklichkeit bei einem geführten Trail ausprobieren. Es folgte eine Voltigiervorführung der Wonsheimer Voltis, die unter dem Motto „Zirkus“ stand. In der Mittagspause konnten BesucherInnen Hunger und Durst stillen, und das Ponyreiten



Schimmel mit ihren ReiterInnen sowie ein Shetlandpony dominierten in der Quadrille von Danielle Oswald, die mit der Vielzahl der Pferde eindrucksvoll die Halle ausfüllten. Sigrid Wolf schloss das vielfältige Programm mit ihrer Freiheitsdressur ab. Das diesjährige Herbstfest war ein rundum gelungener Tag, an dem



viel Lachen zu hören war und viele Augen leuchteten. Die harmonischen Vorführungen im Sinne der Pferde stellten deutlich heraus, welchen Stellenwert, Inklusion und die Pferde in Wonsheim haben und ließen die Faszination und Begeisterung regelrecht leben.



# 13 NEUE AUSBILDER IM PFERDESPORT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Unter der fachkundigen Leitung von Frau Dr. Susi Fieger fand vom 07. bis 14. Oktober 2023 der Lehrgang für Ausbildung im Pferdesport für Menschen mit Behinderung auf der schönen Anlage der IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V. in Wonsheim statt.

Die 13 Absolventen reisten vom hohen Norden bis aus dem tiefsten Bayern an, um bei schönstem Wetter und unter besten Bedingungen ihr Wissen rund um Inklusion im Pferdesport zu erweitern. Parallel hierzu fand für 6 weitere Absolventen die viertägige Ergänzungsqualifikation „Inklusion“ für FN-Trainer statt.

Trotz der großen Gruppe Lerneifriger, der nicht alle Stühle im Lehrraum standhielten, sorgte Dr. Susi Fieger für eine Lernatmosphäre, die beispielhaft war. Auch die

kulinarische Versorgung übertraf alle Erwartungen. Umfangreiches Wissen wurde mit einer gesunden Portion Kurzweiligkeit und viel Erfahrung übermittelt. Spannende und emotionale Vorträge der sechs angereisten Referenten gewährten Einblicke in die vielfältigen Bereiche des inklusiven Pferdesports und auch deren persönlichen Schicksale.

Die Lehrgangswochen bestand aus einem ausgewogenen Mix aus theoretischen Inhalten, der Planung und Durchführung von praktischen Unterrichtseinheiten und einer Menge Selbsterfahrung inklusive vieler Aha-Effekte.

Durch die intensive Vorbereitung von Dr. Susi Fieger, den Einsatz sorgfältig ausgebildeter und geduldiger Lehrpferde und nicht zu vergessen den unermüdlichen Ein-

satz unserer reitenden Probanden, die selbst zu später Stunde keine Reflektion und keinen Austausch scheuten, sahen alle Prüflinge optimistisch den Prüfungstagen entgegen.

Nicht ohne Nervosität absolvierten alle Teilnehmer ihre Prüfungsteile vor dem dreiköpfigen Prüfungsausschuss. Das wertschätzende Feedback der Richter und das Bestehen der gesamten Gruppe rundete diesen großartigen Lehrgang ab.

Hochmotiviert, die Inklusion im Pferdesport voranzubringen und mit einem lachenden und einem weinenden Auge traten alle erschöpft, aber glücklich die Heimreise an. Nicht ohne das Versprechen, im stetigen Austausch im Sinne der gemeinsamen Ziele zu bleiben.





## UNSERE NEUE HOMEPAGE

Seit März 2023 ist es soweit, unsere Homepage erscheint in neuem Glanz. Schaut doch mal unter [www.therapeutischesreiten-wonsheim.de](http://www.therapeutischesreiten-wonsheim.de) vorbei. Auf unserer Seite findet ihr aktuelle Infos und Projekte sowie die älteren Ausgaben unserer Hofzeitung.

Vielen Dank an "owerk media design" für die unermüdliche Unterstützung!



## UNSER NEUES THERAPIEPFERD TONI

Als ich Toni das erste Mal im August gesehen habe, fiel mir auf, dass er ein wenig dünner war als die anderen Pferde im Stall. Jedoch konnte er in kurzer Zeit an Gewicht zunehmen, sodass er nun viel schöner aussieht als am ersten Tag.

Er ist ein liebes Pferd, das alles mit sich geschehen lässt. Toni mag es total, wenn man sich Zeit für ihn nimmt, ihn kraut oder ihn einfach nur lieb hat.

Beim Reiten sollte man darauf achten, nicht zu viel Druck auszuüben, sondern gezieht, das Körpergewicht einzusetzen. Sein Galopp ist ein "Träumchen". Es fühlt sich an, als ob man auf einem ganz weichen Sofa sitzen würde.

In den Therapiestunden geht Toni schon öfter mit, er ist total brav mit kleinen Kindern. Allerdings mag er es nicht so gerne, wenn die Kinder auf ihm turnen. Da fehlt ihm noch die Routine,

und er ist in dieser Situation immer noch etwas angespannt.

Toni ist unser großer Zwilling von Shorty. Beide haben eine schwarze Mähne und sind dunkelbraun. Wenn man Toni und Shorty nebeneinander stellt, sehen sie bis auf ein paar Kleinigkeiten fast identisch aus.

Was ich zu Toni sagen möchte, ist, dass ich unfassbar glücklich mit ihm bin. Er ist für mich das tollste Pferd, das man sich vorstellen kann. Die Arbeit an ihm macht mir unheimlich viel Spaß, und ich hoffe, dass ich noch viele Jahre mit ihm arbeiten kann und wir beide noch viele neue Dinge zusammen lernen können.

**WILLKOMMEN AUF  
UNSEREM HOF!**



## TRAINERASSISTENT 2023

Nach zwei erfolgreichen Wochenendkursen unter der Leitung von Frau Dr. Susi Fieger haben wir es nun vollbracht. 15 KursteilnehmerInnen dürfen sich offiziell als: "AssistentInnen im therapeutischen Reiten" betiteln. Eine große und vor allem gemischte Gruppe mit Interessenten von jung bis alt, von Neueinsteigern bis hin zu „alten Hasen“ sind auf dieses Angebot vom deutschen Kuratorium aufmerksam geworden und haben alle Aufgaben mit bestem Gewissen gemeistert.

Im 1. Teil der Fortbildung haben wir uns mit verschiedenen Führtechniken beschäftigt und gelernt, was die Langzügelarbeit mit Hinsicht auf einen Klienten für Vorteile

bietet. Außerdem haben wir uns die korrekte Arbeit am Kappzaum angeschaut und diese auch selbstständig mit gut ausgebildeten und erfahrenen Pferden ausgeübt.

Neben dieser Praxis wurde aber auch viel in der Theorie belehrt, und somit sind Themen wie Ergo- und Hippotherapie klar definiert worden.

Mit zusätzlichen Vorträgen aus dem Alltag durften wir dann im 2. Teil der Fortbildung mit der Selbsterfahrung kennenlernen, was es eigentlich heißt z.B. blind durch den Stall zu gehen oder wie komplex es doch ist, jemanden körperlich eingeschränkten mit-

hilfe eines Lifters auf ein für seine Bedürfnisse entsprechend passendes Pferd zu befördern. Welches ist ein Therapiepferd? Was macht ein Therapiepferd aus? Welche Therapiebereiche gibt es? Was ist überhaupt eine Therapie? Welche Aufgaben habe ich als TA, welche darf ich übernehmen oder welche auch nicht? Was kann ich an Ausgleichsarbeit mit einem Pferd machen, was ist artgerechte Haltung und vorallem, welches Equipment benötige ich überhaupt? Mit all diesen Fragen haben wir uns theoretisch befasst, durften durch ein 15-stündiges Praktikum zwischen den beiden Lehrgangswochenenden auch eigene praktische Erfahrungen sammeln und haben durch eine Abschluss Übung viel an Input daraus mitgenommen.

Wir danken im Namen aller TeilnehmerInnen, dem deutschen Kuratorium für dieses Angebot sowie Frau Dr. Susi Fieger, welche uns auf ihrer Anlage empfangen und Lehrpferde zur Verfügung gestellt hat.



## WEIHNACHTSGRÜSSE VON JANOSCH

Unser ehemaliges Therapiepferd Janosch genießt seit 2018 seinen wohlverdienten Ruhestand. Er steht nun in der verschneiten Schweiz bei seiner jahrelangen Reitbeteiligung Kerstin Rauwolf. Er sendet allen Zwei- und Vierbeinern

**SCHÖNE WEIHNACHTSGRÜSSE  
NACH WONSHEIM.**





# PROJEKTTAGE 2023

In diesem Jahr hatten 8 Schülerinnen der Schule am Ellerbach erstmalig die Möglichkeit, im Rahmen der Schul-Projektstage den therapeutischen Reitstall in Wonsheim zu besuchen.

Die Vorfreude war riesengroß. Insgesamt 8 Schüler und Schülerinnen der 5. Klassen durften an diesem Projekt teilnehmen.



Die anfängliche Skepsis und Unsicherheiten waren schnell verfliegen. Anpacken und aktiv dabei sein, war das zentrale Thema mit den individuellen Vorerfahrungen. Das war für alle ein besonderes Erlebnis.

Die Durchführung der Projektstage wurde durch den Lions Club Bad Kreuznach sowie die MitarbeiterInnen der IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V. ermöglicht.



„Was ziehe ich an“ bis hin zu „Was mache ich, wenn ich gar nicht reiten kann / mich nicht traue“ oder „Sind die Pferde sehr groß, wie heißen die Pferde“. Aber auf (fast) alles sollte eine Antwort/Lösung gefunden werden.

Die Vorbereitungen zur Durchführung des Projekts mit dem Reitstall waren seit November 2022 am Laufen. In Zusammenarbeit wurden Inhalte in Theorie und Praxis vor- und ausgearbeitet.



## EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT!

Für die Hippotherapie benötigen wir engagierte Pferdeführer.

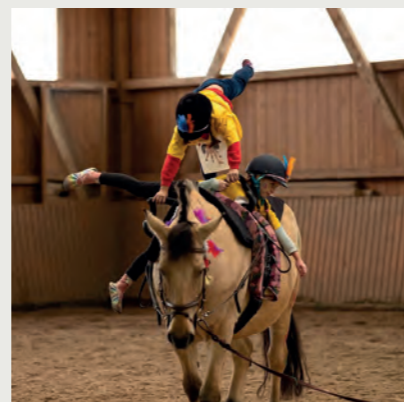
Als Gegenleistung hierfür bieten wir kostenlosen Reitunterricht bzw. Ausritte in Kleingruppen an.

Die Pferdeführer haben die Aufgabe, die Pferde für die Therapie vorzubereiten, während der Therapie zu führen und den Therapeuten zu unterstützen sowie die Pferde nach der Therapie wieder zu versorgen.

Die Voraussetzungen sind: Mindestalter 14 Jahre, mind. 2 Jahre Reiterfahrung und viel Gefühl und Verstand für Mensch und Tier.

Die Therapie findet an folgenden Tagen statt: Montagnachmittag, Dienstagvormittag, Mittwochnachmittag, Samstagnachmittag

Wir würden uns freuen, wenn du uns an einem Termin regelmäßig unterstützen würdest!



## HILF DEM PFERD ZUM WEIHNACHTSBAUM!



## FINDE DIE ANTWORTEN IM GITTERNETZ!

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| W | P | S | N | S | E | M | L | Q |
| O | F | C | D | C | Y | N | V | Z |
| G | E | H | U | B | K | O | M | B |
| T | F | O | H | L | E | N | U | Y |
| R | A | P | P | E | I | R | T | H |
| K | O | F | U | S | T | U | T | E |
| A | T | S | T | S | J | N | A | D |
| S | H | U | F | E | I | S | E | N |

1. Was gilt als Glücksbringer?
2. Wie nennt man ein Pferd, das noch kein Jahr alt ist?
3. Wie nennt man das Abzeichen am Pferdekopf?
4. Wie nennt man die Haare am Pferdekopf?
5. Wie nennt man ein Pferd mit schwarzem Fell?
6. Wie nennt man das weibliche Pferd?



# Die Weihnachtsgeschichte

.. es war einmal – das könnte man so sagen, aber nur Märchen fangen so an. Das hier ist eine wahre Geschichte und sie handelt von einer jungen Frau, die Maria hieß, und ihrem Mann Josef, der war Zimmermann von Beruf.

Vor einer ziemlich langen Zeit, genauer gesagt vor 2022 Jahren, hat sich diese Sache zugetragen und wirkt sich bis heute auf viele Menschen auf der ganzen Welt aus.

Aber von vorne:

Maria lebte mit Josef und ihrer Familie in Nazareth, das ist eine große Stadt im Norden Israels. Maria erwartete ein Baby, das auch schon bald auf die Welt kommen sollte. Eines schönen Tages kam Josef aufgeregt zum Brunnen gelaufen, wo Maria mit den anderen Frauen Wasser holte. Die Frauen waren fröhlich und erzählten miteinander, und als Josef so außer sich angerannt kam, waren alle plötzlich ganz aufmerksam und still.

„Maria,“ schnaufte Josef atemlos, „Maria“, wir haben ein Problem. Der Kaiser Augustus von Rom will alle Menschen in seinem Kaiserreich zählen lassen, und jeder soll sofort in seine Geburtsstadt reisen, damit auch ordentlich gezählt werden kann!“

„Oh nein,“ rief Maria, „so einen weiten Weg kann ich unmöglich noch laufen, wie soll das gehen, wenn unser Kind bald kommt? Da brauche ich doch meine Mutter und die Hebamme, ein Bett und ein sicheres Dach überm Kopf...“

Ihr müsst nämlich wissen, dass die Strecke von Nazareth im Norden nach Bethlehem im Süden des Landes ungefähr 160 Kilometer beträgt, und damals gab es keine Züge oder Busse, auch keine Fahrräder und schon gar keine Flugzeuge. Selbst einen Ochsen- oder Eselskarren hatte nicht jeder. Die Straßen waren meistens nur unebene, holprige Wege, und es gab auch keine Turnschuhe oder Wanderschuhe. Die Leute damals hatten nur Sandalen, meistens aber gingen sie barfuß. Vielleicht fahren eure Eltern mit euch mal den Weg nach Bonn, das sind ungefähr 160 km, und dann stellt euch vor, ihr müsstet den ganzen Weg über Feldwege und durch den Wald laufen.

Es half aber alles nichts, die beiden mussten sich auf den Weg machen. Der Kaiser hatte die Volkszählung angeordnet, weil er wissen wollte, wie wichtig er war und wie viele Steuern er einnehmen konnte, und wenn es um's Geld geht, versteht kein Kaiser und kein König Spaß. Wer sich nicht zählen ließ, konnte mit einer Menge Ärger rechnen, vielleicht sogar mit einer Gefängnisstrafe.

Weil sie wussten, dass sie mindestens fünf oder sechs Tage brauchen würden, brachen sie am nächsten Morgen zeitig auf. Sie hofften, dass sie zurück in Nazareth sein würden, wenn das Baby kam.



Sie nahmen ihren Esel Samson mit, damit er ihr Gepäck trug, und auch Maria selber konnte sich manchmal auf ihn setzen und sich ein bisschen ausruhen.

So kamen sie dann auch nach einer beschwerlichen und tagelangen Reise müde, hungrig und schmutzig in Bethlehem an. Maria ging es gar nicht gut, das lange Laufen, und auch das Reiten auf ihrem Eselchen war anstrengend gewesen, und das Baby wollte zur Welt kommen. So suchten sie dringend nach einer Unterkunft, denn die Nacht brach bereits an. Je länger sie suchten, umso verzweifelter wurden sie, denn alle Unterkünfte und Herbergen waren voll, weil wegen der Volkszählung schon sehr viele Menschen angereist waren.

Schließlich fanden Maria, Josef und das Eselchen Samson eine Höhle außerhalb der Stadt, die als Stall genutzt wurde, und das war gerade noch rechtzeitig, denn hier bekam Maria ihren ersten Sohn Jesus. Und weil sie kein Kinderbettchen und keine Wiege hatten, legten sie eine Futterkrippe mit Stroh und Heu aus, und Maria wickelte ihr Baby in weiche Tücher und legte es in die Krippe zum Schlafen. Im Stall waren noch andere Tiere - Ochsen, Esel und Schafe - und so war es auch schön warm und gemütlich im Stall.

In der Nähe der Stallhöhlen lagerten Hirten mit ihren Schafen auf einem Feld. Als plötzlich ein heller Stern leuchtete und ein Engel vor ihnen auftauchte, da erschrakten sie ganz fürchterlich, wie ihr euch vorstellen könnt, denn so ein Engel ist ein gewaltiges, großes und leuchtendes Wesen. Aber der Engel sagte ihnen, dass es keinen Grund zur Angst gäbe, denn in dieser Nacht wäre ganz in der Nähe jemand sehr, sehr wichtiges geboren worden. Der Engel sagte auch, dass sie in Richtung des großen, hellen Sterns gehen sollten, weil sie dort, wo der Stern am Himmel stand, ein kleines Baby in einer Futterkrippe finden würden. Die Hirten rannten so schnell sie konnten, und sie fanden das kleine Kind mit seinen Eltern in dem Stall. Und die Hirten waren außerordentlich überrascht, als sie dort auch auf fremde und sehr königliche Menschen mit seltsamen Tieren trafen, die alle vor dem kleinen Baby knieten, es begrüßten und es „Heiland“ oder „König“ nannten. Diese fremden Herrschaften hatten auch wertvolle Geschenke für das kleine Kind dabei, so wie für einen König würdig.

Jeder dort beim Stall, ob Mensch oder Tier, konnte fühlen, dass hier etwas ganz Erstaunliches vor sich ging, und das kleine Baby doch sehr, sehr besonders war.

Die Geschichte von Jesus, der als Königssohn in einem Stall geboren wurde, aber eigentlich der Sohn Gottes ist, ist für Millionen Christen auf der ganzen Welt sehr wichtig – besonders an Weihnachten.

**Frohe Weihnachten euch allen!**





## IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.

Vorsitzende: Dr. Susi Fieger

stellv. Vorsitzende: Johanna Mees

Kassenwartin: Gisela Försterling

Jugendwartin: Christina Berenz

Schriftführerin: Sarah Geil

Register und Registernummer: AG Alzey 0847

Schillingspforte 7 / 55599 Wonsheim

Tel.: 06703 . 961518

mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de

www.therapeutischesreiten-wonsheim.de

Redaktion: Christina Berenz, Johanna Mees

Layout: Julius Becker

Autoren: Dr. Susi Fieger, Johanna Mees, Anja

Metzdorf, Cora Feldmann, Anastasia Mathis,

Linnea Wickler, Christiane Luy, Sybille Waack

Bilder: Sarah Geil, Johanna Mees, Kerstin Rau-

wolf, Christiane Luy, Archiv,

www.supercoloring.com

2023

Auflage: 100 Stück

## Denny Rolvien

- Bezirksleiter Baufinanzierung der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
- Bankkaufmann (IHK)

Schlossgasse 31  
55232 Alzey

Mobil: 01522 2685167

Denny.Rolvien@Schwaebisch-Hall.de

Ihr digitaler Kontakt zu mir:



Eigene Projekte

### Ihre Vorteile:

- Persönliche Beratung vor Ort oder per Video
- Erstellung individueller Finanzierungs-konzepte für die optimale Finanzierung
- Betreuung aus einer Hand bei Kauf oder Neubau
- Einbindung von staatlichen Förderungen
- Langjährige Erfahrung im Vermögensaufbau mit Immobilien



## WARUM BENÖTIGEN WIR SPENDEN?

Nur durch die zahlreiche Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und durch Spenden können wir die Reittherapie mit qualifizierten Pferden anbieten. Zudem möchten wir unseren Therapiepferden, die jahrelang eine herausragende Arbeit geleistet haben, einen Rentenplatz garantieren, so dass sie bis an ihr Lebensende bei uns verbleiben können. Falls Sie nähere Fragen hierzu haben, können Sie uns auch gerne direkt kontaktieren.

Gerne können Sie uns einfach mit einer Spende per Paypal unterstützen: mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de



ICH MÖCHTE DIE  
INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V. UNTERSTÜTZEN



Mit einer einmaligen Spende von \_\_\_\_\_ €

Mit der Mitgliedschaft in einem Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ €

**Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung**

NAME / VORNAME

GELDINSTITUT

IBAN

DATUM / UNTERSCHRIFT



INTERESSENGEMEINSCHAFT  
**THERAPEUTISCHES REITEN**  
RHEIN-NAHE e.V.

Schillingspforte 7  
55599 Wonsheim